

Preis für verdiente Naturschützer

MEHR ZUM THEMA Kreis ehrt Trio für herausragende ehrenamtliche Arbeit

VON DR. KARL SCHILLING

Waldeck-Frankenberg – Den Naturschutzpreis des Kreises Waldeck-Frankenberg erhielten am Mittwoch Dr. Karl-Hermann Svoboda aus Volkmarsen, Gerhard Kuhnhenne aus Goddelsheim und Jasmin Heitmann aus Frankenberg. Bei einer Feierstunde im Sitzungssaal des Korbach Kreishauses würdigte Landrat Jürgen van der Horst die Verdienste der drei Preisträger.

■ Dr. Svoboda

Dr. Karl-Hermann Svoboda sei „ein Urgestein des ehrenamtlichen Naturschutzes“, erklärte van der Horst und listete die zahlreichen Projekte und Schwerpunkte auf. Seit 1972 sei Svoboda im Deutschen Bund für Vogelschutz und in der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz engagiert, also mehr als 50 Jahre.

Bereits in Großenritte habe Svoboda erste Projekte im Vogelschutz initiiert. Während seines Studiums in Marburg habe er mit seiner Gruppe in Wetter weitere Projekte wie ein Amphibien-Biotop oder Schutzprogramme für Schleiereulen und Mauersegler angestoßen und den ersten Amphibienschutzzaun in Marburg-Biedenkopf aufgebaut. Er arbeitete in der Arbeitsgruppe Wanderfalkenschutz mit, die Horste bewacht.

1991 sei Dr. Svoboda in Volkmarsen heimisch gewor-



„Urgestein des ehrenamtlichen Naturschutzes“: Preisträger Dr. Karl-Hermann Svoboda aus Volkmarsen.

den, wo er gleich den Vorsitz der NABU-Gruppe übernommen habe. Als Stadtverordneter sei er ein stetiger Mahner für Naturschutz gewesen. Gerade die naturnahe Waldbewirtschaftung liege ihm am Herzen – „dort findet gerade ein Paradigmenwechsel statt.“ Seine Schwerpunkte seien zudem der Vertragsnaturschutz und die Schaffung von Feuchtbiotopen gewesen, berichtete der Landrat.

Im Kreistag habe er sich erfolgreich um die Gründung des Landschaftspflegeverbandes bemüht – er gehört dem Vorstand an. „Das Thema ist mit der Gründung nicht beendet“, der Verband müsse

weiterentwickelt werden. Für die „Vogelkundlichen Hefte Edertal“ schrieb Dr. Svoboda bislang 18 Beiträge, er sei Sachverständiger für den Vogel- und Amphibienschutz und am Projekt zur Wiederansiedlung der Gelbbauchunke beteiligt. Er pachtete den letzten Bekassinen-Brutplatz im Kreis und will die Streitmiese bei Ernsthäusen für brütende Braunkehlchen attraktiver machen. Verdienste habe er sich auch bei der Einrichtung des Nationalparks erworben.

Er sehe sich weiter in der Verantwortung, sich für den NABU in Volkmarsen zu engagieren, betonte Dr. Svoboda.



Ebenfalls Träger des Naturschutzpreises 2022: Gerhard Kuhnhenne aus Goddelsheim.

FOTOS: SCHILLING

Er erinnerte an den neuen Kindergarten, der ohne Ausgleichsmaßnahmen errichtet werde. Oder an Flutrinnen im Feld, die gleich nach der Flutkatastrophe im Aartal zugeschüttet worden seien. „Solche Sachen beschäftigen einen täglich weiter.“

■ Gerhard Kuhnhenne

Gerhard Kuhnhenne ist seit der Gründung der Lichtenfelder NABU-Gruppe 1984 ihr Vorsitzender. „Er ist ein verlässlicher Partner in der Region“, sagte van der Horst, er erfülle eine Rolle als „Ideengeber, Initiator und Motor“ der Gruppe. Seine Leistungsbilanz sei „sehr vorzeigbar“.

Er habe Arbeitseinsätze organisiert und mit angepackt, er habe seine Mitstreiter motiviert. Auch Kuhnhenne habe sich eine „umfangreiche Expertise erworben“. Ohne ihn sei die umfangreiche Naturschutzarbeit der Gruppe nicht denkbar.

Schon während seines Studiums habe er 1972/73 den Bestand von Rauch- und Mehlschwalben in Goddelsheim erhoben, 1992 und 2018 schrieb er Berichte für die „Vogelkundlichen Hefte Edertal“. Er arbeitete am Projekt zur „Avifauna“ in Waldeck-Frankenberg mit und verantwortete fünf Kapitel. Auch am Brutvogelatlas „Vögel in Hessen“ wirkte er mit und erfasste von 2005 bis 2009 den Raum Goddelsheim. Beim „Monitoring häufiger Brutvögel“ untersuchte er von 2004 bis 2020 eine Probestfläche am Krutenberg bei Usseln, außerdem war er an der Erfassung des Rotmilans bei Usseln beteiligt – diese Kartierungen seien für die Auswahl der Standorte von Windrädern wichtig.

Ebenso wichtig sei, junge Leute mitzunehmen und für den Naturschutz zu begeistern. Kuhnhenne habe bei Freizeiten für Kinder- und Jugendgruppen in Münden und bei der NABU-Kreisjugend mitgewirkt und Projektwochen an der Grundschule in Sachsenberg mitgestaltet – so gab es Gewässeruntersuchungen an Aar und Orke oder Schüler bauten Nistkästen.

Kuhnhenne stellte mit einigen Bildern die vielfältige Arbeit seiner Gruppe vor.

Mit „tollen Ideen“ junge Menschen motiviert

Jasmin Heitmann ist seit 2011 in der Frankenger Naturschutzjugend aktiv, zuerst in der Kindergruppe, später in der Jugendgruppe, die sie seit 2019 leitet.

„Naturschutz ist eine Generationenaufgabe“, betonte der Landrat. Es sei hervorragend, wenn es gelinge, junge Menschen zu motivieren – die dann wie Heitmann selbst Verantwortung übernehmen. „Wir brauchen solche Transmissionsriemen.“

Heitmann bringe „tolle Ideen ein“ bei der Gestaltung der Gruppenstunden für die Kinder und der praktischen Naturschutzarbeit. Die Schülerin wirkt bei Projekten zum Arten- und Biotopschutz mit – ihre ganze Familie mit ihren Eltern und der jüngeren Schwester engagiere sich – so



Trägerin des Sonderpreises für Naturschutz als Vertreterin der Jugend: Jasmin Heitmann aus Frankenberg.

organisiert sie Infostände bei Festen und Märkten.

Im August 2019 war Heitmann Betreuerin des Biolo-

gie-Projektes bei der Kinderakademie der Edertalschule. 2020 absolvierte sie den Gruppenleiterlehrgang der

hessischen Naturschutzjugend. Die Gruppenstunden alle zwei Wochen gestalte sie kreativ mit Spielen und Bastelarbeiten. Ihr Preisgeld will sie für den Bau eines Gruppenraumes nutzen.

Van der Horst rief sie auf, auch als Erwachsene weiterzumachen. „Wir brauchen junge Menschen“, die Kinder und Jugendliche erreichen. „Und wir brauchen die Kleinen“, um sie an den Naturschutz heranzuführen.

„Für mich ist der Preis eine unglaubliche Ehre“, sagte die 17-Jährige. „Der Naturschutz liegt mir seit meinen Grundschulzeiten am Herzen.“ Das Interesse der Kinder an ihren Gruppenstunden „erfüllt mich mit Freude“, sie müssten die Natur „schätzen und schützen lernen“.

-sg-